

Jahreauptversammlung der BLV-Bezirksstelle Erlangen

Veränderungen in der Vorstandschaft - Aktuelle und wichtige Themen im Schaustellergewerbe aufgearbeitet

Die Bedeutung der Bezirksstellen zeigt das Präsidium dadurch, dass Präsidiumsmitglieder an den Jahreshauptversammlungen gerne teilnehmen. So konnte die Bezirksstelle Erlangen dieses Mal sogar zwei Vizepräsidenten begrüßen, den nordbayerischen Vizepräsident Georg P. Fischer und den südbayerischen Vizepräsident Andreas Pfeffer.

In ihren Tätigkeitsberichten zeigten 1. Vorsitzender Adam Kunstmann und 2. Vorsitzender Werner Rudolph auf, wie schwer es mittlerweile geworden ist, in einer Stadt wie Erlangen das Reisegewerbe auszuüben. Gerade in Erlangen werden Themen wie Baumschutz und Neupflanzungen sowie der Brandschutz besonders großgeschrieben. Viele Termine zu diesen Themen wurden bereits durch die Vorstandschaft, zusammen mit der Stadtverwaltung bearbeitet und es konnten kleine, aber dennoch vortragbare Erfolge erzielt werden. Dennoch wird für 2010 mit vielen weiteren Einschränkungen gerechnet. Ob auch Vorkirchweihen durch den geforderten Brandschutz ausfallen, wird sich in den nächsten Tagen klären. Vizepräsident Georg P. Fischer teilte mit, dass er den Auftrag aus dem vergangenen Jahr, zum Thema Unternehmensnachfolge, immer noch intensiv vorantreibt. Aufgrund einer Broschüre des bayerischen Staatsministeriums zur Unternehmensnachfolge von Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe ist er bestrebt, einen Termin mit dem Sachbearbeiter zu bekommen. Sein Ziel ist es, dass auch hier auch das Reisegewerbe seine Erwähnung finden wird. Er berichtete über die Ergebnisse der Landesdelegiertenkonferenz in Nürnberg. Ein wichtiger Punkt ist für ihn auch die Schaustellertagung. Hier forderte er die Mitglieder auf, diese Termine unbedingt zu nutzen. Gerade auf diesen Tagungen besteht die Möglichkeit, die speziellen Schaustellerthemen und -probleme zu diskutieren und aufzuarbeiten.

Vizepräsident Andreas Pfeffer teilte mit, dass er gerade gestern in der Geschäftsstelle eine Anfrage an den Bundestag vorgelegt bekam. Hier wurde darauf hingewiesen, dass die EU-Sozialvorschriften neu überarbeitet werden und welche Inhalte bearbeitet wurden. Im Protokoll der EU konnte nachgelesen werden, dass diese es vorsah, den Unternehmer selbst aus der Verordnung herauszunehmen. Durch die nun neu begonnen Diskussionen, sieht der BLV die Chance, dass seine Forderung nach einer erweiterten Zone für Marktkaufleute, wieder in die Debatte einbezogen wird. Hier konnte Landesgeschäftsführer Jürgen Wild noch

ergänzen, dass er noch vor der Sitzung eine Stellungnahme aus dem Bayerischen Sozialministerium bekommen hat. Hierin wurde mitgeteilt, dass die Herabsetzung der Unternehmer abgelehnt wurde. Für die erweiterte Zone besteht dagegen eine gute Voraussetzung. Laut Sozialministerium hat die EU-KOM die Erweiterung der Ausnahmeregelung auf 150 km als besten Entbürokratisierungsvorschlag ausgezeichnet. Somit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die EU-KOM eine dahin gehende Änderung(EG) Nr. 561/2006 vorschlagen wird.

Ein weiteres Problem hatten Kollegen bei der Verlängerung ihres Führerscheins der Klasse C/E. Hier wurde von verschiedenen Führerscheinstellen die Vorlage der Berufskraftfahrer-Qualifikation gefordert. Ohne diese lehnten die Sachbearbeiter eine Bearbeitung ab. Hierzu hat Landesgeschäftsführer Jürgen Wild bereits eine Stellungnahme der IHK Nürnberg. Diese besagt, dass die Verlängerung der Fahrerlaubnis der C und D Klassen jederzeit ohne Eintragung der Kennzahl 95, zur nicht gewerblichen Nutzung, möglich ist. Das beruht auf dem Berufskraftfahrer Qualifikation Gesetz (BKrFQG). Hier gilt nicht die Pflicht zur Grundqualifikation und Weiterbildung von Fahrern für Fahrten von:

5. Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Material oder Ausrüstung, das der Fahrer oder die Fahrerin zur Ausübung des Berufs verwendet, so-fern es sich beim Führen des Kraftfahrzeugs nicht um die Hauptbeschäftigung handelt.

Diese Ausnahme nach BKrFQG entspricht auch der Ausnahme der EU-Verordnung.

Es gilt aber zu beachten, dass ab dem Moment, wo nicht mehr die Kennzahl 95 eingetragen ist, Fahrten zur Güterbeförderung (z. B. Speditionsfahrten) nicht mehr möglich sind. Hierzu ist die Kennzahl 95 und die Qualifizierung erforderlich. Ein weiteres Problem sind die drastisch gestiegenen Gebühren bei Bauabnahmen. Der Kostenrahmen wurde von bisher 25,- bis maximal 300,- € auf 40,- bis maximal 1.000,- € erhöht. Hier weist das bayerische Staatsministerium drauf hin, dass es sich hier um einen flexiblen Kostenrahmen handelt. Die Erhöhung wurde damit begründet, dass die Gebrauchsabnahmen – auch wenn diese nicht mit einer TÜV-Abnahme zu vergleichen ist – bei technisch schwierigen und komplexen Anlagen einen erhöhten Zeitaufwand erfordern. Diese war nicht mehr mit dem alten Gebührenrahmen abzudecken. Die Kostenentscheidungen müssen aber den tatsächlich entstanden

Aufwand berücksichtigen und dürfen nicht in dem neuen Rahmen beliebig ausgeschöpft werden.

Durch die EU-Dienstleistungsrichtlinie wurde es erforderlich einen Ansprechpartner zu schaffen. Im Bereich der Schwertransporte ist dass das Verfahrensmanagement Großraum- und Schwertransporte (VEMAGS). Hierdurch sind Schaustellerbetriebe, die über einen Internetanschluss verfügen, unabhängiger von Behörden und Sachbearbeitern. Das bayerische Staatsministerium des Innern teilte dazu mit, dass für den Schausteller keine höheren Kosten als bisher anfallen dürften. VEMAGS wird zentral vom Ministerium bezahlt, den Erlaubnisbehörden entstehen daraus keinerlei Kosten. Außerdem ist der Verwaltungsaufwand bei der Antragsstellung niedriger als bisher.

Ehrungen. 1. Vorstand Adam Kunstmann und 2. Vorstand Werner Rudolph freuten sich, die Kolleginnen Grete Wittmann (75) und Inge Bauer (60) sowie Wilfried Schuh (80) und Heinz Müller (70) zu ihren runden Geburtstagen mit einem Geschenkkorb beglückwünschen zu können. Weiterhin konnten sie Frieda Eschenbacher die goldene Verbandsnadel mit Urkunde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Bezirksstelle Erlangen überreichen.

Wahlen. Bei den anstehenden Wahlen wurden Adam Kunstmann (1. Vorstand), Sabine Kunstmann (1. Kassierer), Ludwig Keppner (2. Kassierer), Gabriele Distler (1. Schriftführer), Rudolf Jäckel (2. Schriftführer) sowie Frank Eschenbacher (Fachbereichsvorsitzender Schausteller) wieder in ihrem Amt bestätigt. Nachdem sich Werner Rudolph nicht zur Wahl stellte, wurde der bisherige Fachbereichsvorsitzende der reisenden Festgastronomie, Jürgen Wild als 2. Vorstand gewählt. In die Funktion des Fachbereichsvorsitzenden der reisenden Festgastronomie wurde Nadja Kunstmann neu in die Vorstandschaft gewählt. (BLV-Pressestelle/Foto)



Die neue Vorstandschaft der BLV-Bezirksstelle Erlangen (von links): 2. Vorstand Jürgen Wild; 2. Kassier Ludwig Keppner; 1. Kassier Sabine Kunstmann; 1. Schriftführer Gabriele Distler; 1. Vorstand Adam Kunstmann; Fachbereichsvorsitzende reisende Festgastronomie, Nadja Kunstmann; 2. Schriftführer Rudolf Jäckel, Fachbereichsvorsitzender Schausteller, Frank Eschenbacher.

Werden Sie Mitglied im **BSM**

Rahmenabkommen MAZDA

Sonderkonditionen für folgende Modelle
bis 30. Juni 2010

| Modell | Rabatte bis zu in % |
|--------------------|---------------------|
| Mazda2 | 21 |
| Mazda3 | 23 |
| Mazda3 Active | 19 |
| Mazda3 Active plus | 19 |
| Mazda5 | 22 |
| Mazda6 | 26 |
| Mazda6 Active | 23 |
| MX-5 | 19 |
| CX-7 | 19 |
| BT-50 | 17 |

Auf die übrigen Modelle gewährt Mazda einen einheitlichen Rabatt in Höhe von 15 Prozent.

MITSUBISHI

Konditionen bis 31. März 2011

| Modell | Rabatte in % | |
|-----------------------|------------------|---------|
| | Bar/Finanzierung | Leasing |
| Einstiegsmodelle/Base | 10 | 12 |
| Colt | 15 | 17 |
| Lancer | 15 | 17 |
| Lancer Evolution | 15 | 17 |
| Grandis | 15 | 17 |
| ASX | 15 | 17 |
| Outlander | 15 | 17 |
| Pajero | 15 | 17 |
| L 200 | 15 | 17 |

(BSM-Pressinformation)

Ende des
Verbandsteils **BSM**